



LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Beschaffung von einem Gerätewagen Logistik (GW-L1) für die Feuerwehr Dietzhölztal-Rittershausen

GW-L1 Dietzhölztal-Rittershausen

Auftraggeber:	Gemeindevorstand der Gemeinde Dietzhölztal
Vergabenummer:	KU-2026-178
Version:	V1
Datum:	17.07.2026

KommunalUp

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	3
Wertungsverfahren	5
Leistungsverzeichnis	7
Beladeplan	34
Abfragen / Bieterangaben	36
Preisangaben	37

Vorbemerkungen

V1 – Zielsetzung

Die Zielsetzung der Leistungserfüllung bezieht sich auf die Lieferung von einem betriebsbereiten Gerätewagen Logistik 1 für die Gemeinde Dietzhöhlta nach dieser Leistungsbeschreibung. An dieser Zielsetzung haben die Auftragnehmer aller Lose vollumfänglich mitzuwirken.

V2 – Keine Nebenangebote

- Nebenangebote sind nicht zugelassen.

V3 – Grundlagen (Hessen)

Nachfolgend aufgeführte Vorschriften, Regeln und Normen müssen in Ihrer jeweils aktuellen Fassung zwingend eingehalten werden:

- DIN EN 1846-1 bis -3
- DIN 14502-1 und -3
- DIN 14555-21
- Brandschutzförderrichtlinie des Landes Hessen
- StVZO
- Unfallverhütungsvorschrift DGUV 49 „Feuerwehren“
- Sicherheit von Maschinen EN 418, EN ISO 2000, EN 61310-1, EN 60204-1
- Technische Richtlinie Hessen – Einbau von Funkanlagen (TRH-Fahrzeugfunk)
- Vorschriften über elektrischen Anlagen VDE-/DIN-Normen
- Merkblatt für Aufbauhersteller von Feuerwehrfahrzeugen des Landes Hessen

Ausnahmen oder Abweichungen ergeben sich ausschließlich aus dieser Leistungsbeschreibung.

V4 – Sprache

Die Angebotsunterlagen sind grundsätzlich in deutscher Sprache abzugeben.

V5 – Ausfüllhinweise

- Alle Angaben müssen zweifelsfrei erkennbar und lesbar sein.
- Es dürfen keine unzulässigen Änderungen oder Ergänzungen an den Vergabeunterlagen vorgenommen werden.
- Das Feld „Angebotspreis“ ist nur bei optionalen Positionen zu verwenden.
- Das Feld „Bemerkungen“ kann für Verweise auf ein zusätzliches Beiblatt verwendet werden.
- Preise sind grundsätzlich in Euro (€) anzugeben.
- Zur Angebotserläuterung dürfen aussagekräftige Unterlagen wie Datenblätter, Zeichnungen oder Grafiken beigelegt werden.

V6 – Eignungskriterien

Die Eignungskriterien ergeben sich aus den Vergabeunterlagen bzw. der Auftragsbekanntmachung. Die

entsprechenden Eignungsnachweise sind dem Angebot beizufügen.

V7 – Fristen

Die Angebote sind elektronisch bis zum 28.08.2026, 11:00 Uhr über das Vergabeportal DTVP einzureichen.

Bieterfragen können bis zum 21.08.2026, 11:00 Uhr über das Vergabeportal DTVP eingereicht werden.

V8 – Lieferzeiten

Die Lieferzeiten sind in der Angebotsübersicht verbindlich in Wochen anzugeben. Der zum Zeitpunkt der Auftragserteilung festgelegte Liefertermin bezieht sich auf die mängelfreie Übergabe des Fahrzeuges an den Auftraggeber.

V9 – Ort der Lieferung

Der Auftraggeber holt das Fahrzeug im Werk des Auftragnehmers ab.

V10 – Zahlungen (mit Fahrgestellanlieferung)

Die vollständige Zahlung erfolgt nach mängelfreier Abnahme und Lieferung des Fahrzeuges an den Auftraggeber. Nachstehende Abschlagszahlungen können auf Wunsch gegen Absicherung durch eine Bankbürgschaft vereinbart werden:

- 1/3 der Auftragssumme bei Anlieferung des Fahrgestelles
- 1/3 der Auftragssumme nach Rohbauabnahme
- 1/3 der Auftragssumme nach Endabnahme und Übergabe

Die Absicherung der ersten Teilzahlung kann auch durch Eigentumsübertragung des Fahrgestelles stattfinden. Sofern die erste Teilzahlung die Summe des Teilauftragswertes des Fahrgestelles übersteigt, ist der restliche Bestandteil der Teilzahlung durch eine Bankbürgschaft abzusichern.

V11 – Gewährleistung

Das Fahrzeug muss bei Übergabe an den Auftraggeber mängelfrei sein. Mängel, die bei der Endabnahme beim Aufbauhersteller vom Auftragnehmer nicht festgestellt wurden, müssen vom Auftragnehmer auch zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Gewährleistung kostenlos, inkl. der notwendigen Überführungen, beseitigt werden.

Wertungsverfahren

Kriterium	Gewichtung	Max. Punkte
Preis (GPreis)	70 %	7000
Umsetzung der Leistungsbeschreibung (GAnforderungen)	20 %	2000
Lieferzeit (GLieferzeit)	10 %	1000
GESAMT	100 %	10.000

Ausschlusskriterien (A-Kriterien) sind Mindestanforderungen, die zwingend erfüllt werden müssen. Wird ein A-Kriterium nicht erfüllt, führt dies zum Ausschluss des Angebots. Wertungskriterien (W-Kriterien) werden mit dem angegebenen Prozentsatz gewichtet und fließen in die Bewertung der Leistungserfüllung ein.

Berechnungsverlauf

1. Preiswertung (GPreis)

Formel: $GPreis = (\text{niedrigster Angebotspreis} \div \text{zu wertender Angebotspreis}) \times 7.000 \text{ Punkte}$

Maximale Punktzahl: 7.000 Punkte (70 %)

Erläuterung: Der Bieter mit dem niedrigsten Angebotspreis (netto) erhält die volle Punktzahl. Alle anderen Bieter erhalten Punkte im Verhältnis zum günstigsten Angebot.

Rechenbeispiel: Niedrigster Preis: 200.000 € | Angebotspreis Bieter B: 250.000 €

$\square GPreis = (200.000 / 250.000) \times 7.000 = 5.600 \text{ Punkte}$

2. Leistungswertung (GAnforderungen)

Formel: $GAnforderungen = 2.000 \text{ Punkte} - \Sigma \text{ Punktabzüge (aus W-Kriterien)}$

Maximale Punktzahl: 2.000 Punkte (20 %)

Erläuterung: Jeder Bieter startet mit der maximalen Punktzahl. Für jede Position im Leistungsverzeichnis, die als Wertungskriterium (W-Kriterium) gekennzeichnet ist, wird ein individueller Punktabzug definiert. Wird eine solche Position nicht erfüllt (Zusicherung = NEIN), wird der jeweilige Punktabzug vom Ausgangswert abgezogen.

Die Spalte „Kriterium“ im Leistungsverzeichnis zeigt zu jeder W-Position den maximalen Abzug in Punkten an.

3. Lieferzeitwertung (GLieferzeit)

Formel: $GLieferzeit = 1.000 \text{ Punkte} - (\text{Differenz in Wochen} \times 0,5 \% \times 1.000 \text{ Punkte})$

Maximale Punktzahl: 1.000 Punkte (10 %)

Abzugsrate je Woche Differenz: 0,5 % (= 5,0 Punkte pro Woche)

Erläuterung: Der Bieter mit der kürzesten Lieferzeit erhält die volle Punktzahl von 1.000 Punkten. Für jeden anderen Bieter wird die Differenz in Wochen zum schnellsten Angebot berechnet. Pro Woche Differenz werden 0,5 % der maximalen Lieferzeitpunkte abgezogen. Die Punktzahl kann minimal 0 Punkte betragen.

Rechenbeispiel: Kürzeste Lieferzeit: 40 Wochen | Angebotene Lieferzeit: 48 Wochen (Differenz: 8 Wochen)

$\square GLieferzeit = 1.000 - (8 \times 5,0 \text{ Punkte}) = 1.000 - 40 = 960 \text{ Punkte}$

Gesamtbewertung

Gesamt = GPreis + GAnforderungen + GLieferzeit = max. 10.000 Punkte

Den Zuschlag erhält der Bieter mit der höchsten Gesamtpunktzahl.

Kriterium	Gewichtung	Max. Punkte
Preis (GPreis)	70 %	7.000
Leistung (GAnforderungen)	20 %	2.000

Kriterium	Gewichtung	Max. Punkte
Lieferzeit (GLieferzeit) – Abzug: 0,5 %/Woche	10 %	1.000
GESAMT	100 %	10.000

Leistungsverzeichnis

Bereich: Fahrgestell

Grundanforderungen				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.1.1	Fahrgestell Grundtyp GW-L1 (L) Fahrgestell der aktuellen Modellreihe der Massenklasse L zum Aufbau eines Gerätewagen Logistik (GW-L1) nach DIN 14555-21.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.1.2	Kategorie 2 (geländefähig) Fahrgestell der Kategorie 2 (geländefähig) nach DIN EN 1846-1 und DIN EN 1846-2 mit Allradantrieb.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.1.3	Vorderachsausführung verstärkt Verstärkte Vorderachse, Stabilisatoren und Stoßdämpfer in verstärkter Ausführung.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.1.4	Hinterachsausführung mit Blattfederung (5.000 kg) Doppelbereifung, Blattfederung, verstärkt, mindestens 5.000 kg technische Achslast, Stabilisatoren und Stoßdämpfer in verstärkter Ausführung.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.1.5	Doppelkabine mit 7 Sitzplätzen Serienmäßige Doppelkabine (Rechtsverkehr, Linkslenker) mit sieben Sitzplätzen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Gewicht und Abmessungen				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.2.1	Gesamtgewicht 7.200 kg Zulässiges Gesamtgewicht: 7.200 kg.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.2.2	Fahrzeugbreite 2.500 mm Fahrzeugbreite: maximal: 2.500 mm.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.2.3	Fahrzeughöhe 3.000 mm Fahrzeughöhe: maximal: 3.000 mm.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.2.4	Fahrzeuglänge 6.600 mm Fahrzeuglänge: maximal: 6.600 mm	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.2.5	Radstand 3.750 mm Radstand: 3.750 mm (± 100 mm).	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.2.6	Rahmenüberhang Der Rahmenüberhang ist durch den Aufbauhersteller festzulegen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Motor				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.3.1	Antriebsart: Dieselmotor Dieselmotor.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.3.2	Motorleistung 125 kW Leistung: mindestens: 125 kW.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.3.3	Abgasnorm EURO 6e Abgasnorm: mindestens: EURO 6e.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.3.4	Behördenmotor Ausführung als Behördenmotor gemäß VFDB-Merkblatt 06/06 (Entfall Leistungsreduzierung, manuelle Regeneration).	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.3.5	Abgasanlage (mitte, links) Abgasanlage mit Abgasendrohr, mittig links, nach außen geführt.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.3.6	Kraftstofftank 70l Volumen des Kraftstofftanks: mindestens: 70l	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.3.7	Additivtank Volumen des Additivtanks: kleinstmögliche lieferbare Ausführung.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Getriebe				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.4.1	Permanenter Allradantrieb Ausführung mit permanenten Allradantrieb.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.4.2	Wandlergetriebe Vollautomatisches Wandlergetriebe.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.4.3	Geländefahrprogramm Das Getriebe muss über ein Fahrprogramm für Fahrten im Gelände verfügen.	WERTUNG -100 Punkte	☐ JA ☐ NEIN	
1.4.4	Vorderachssperre Differentialsperre für die Vorderachse, manuell zuschaltbar.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.4.5	Hinterachssperre Differentialsperre für die Hinterachse, manuell zuschaltbar.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.4.6	Längssperre Differentialsperre für die Längsrichtung, manuell zuschaltbar.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Räder und Reifen				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.5.1	Reifenspezifikation grobstollig Bereifung passend zum Fahrgestell mit nachstehenden Anforderungen: - Das Fahrzeug ist an allen Achsen mit einer grobstolligen Bereifung (All-Terrain- oder Baustellenprofil) auszustatten. Das Profil für den Einsatz abseits befestigter Straßen (z. B. Waldwege, nasse Wiesen, Schotter) optimiert sein. Reine Straßen- oder Leicht-LKW-Profile sind nicht zulässig. - Alle Reifen müssen zwingend über eine M+S-Kennung sowie das Alpine-Symbol (3PMSF – Three-Peak Mountain Snowflake) verfügen und somit uneingeschränkt den gesetzlichen Anforderungen für Winterreifen entsprechen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.5.2	Felgenausführung mit Stahlfelgen Die Felgen des Fahrzeuges sind als Stahlfelgen auszuführen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.5.3	Reifenalter: 24 Monate Die Bereifung darf zum Zeitpunkt der Auslieferung des Fahrgestelles nicht älter als 24 Monate sein.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Bremsen und Sicherheitssysteme				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.6.1	ABS Anti-Blockier-System (ABS) oder gleichwertig.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.6.2	ASR Antriebsschlupfregelung (ASR) oder gleichwertig, abschaltbar.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.6.3	Abbiegeassistent mit Display Abbiegeassistent mit einem Anzeigedisplay im Bereich der A-Säule	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.6.4	Spurhaltewarnsystem Ausstattung mit einem Spurhaltewarnsystem.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.6.5	Rückfahrwarner Ausstattung mit einem akustischen Rückfahrwarner (dimmbar oder abschaltbar).	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.6.6	Berganfahrhilfe Ausstattung mit einer Berganfahrhilfe	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.6.7	GSRII-Assistenzsysteme Ausstattung mit allen zulassungsrechtlichen notwendigen Assistenzsystemen gemäß General Safety Regulation II.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.6.8	Abschaltung für Assistenzsysteme Abschaltungsmöglichkeit der Assistenzsysteme für Einsatzfahrzeuge.	WERTUNG -50 Punkte	☐ JA ☐ NEIN	

Bremsen und Sicherheitssysteme				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.6.9	Fahrerairbag Airbag für den Fahrersitzplatz	AUSSCHLUSS	[] JA [] NEIN	
1.6.10	Beifahrerairbag Airbag für den Beifahrersitzplatz	AUSSCHLUSS	[] JA [] NEIN	
1.6.11	Geschwindigkeitslimit 120 km/h Begrenzung der Geschwindigkeit auf 120 km/h.	AUSSCHLUSS	[] JA [] NEIN	

Farbgebung und Lackierung				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.7.1	Lackierung Fahrerhaus RAL 3000 Das komplette Fahrerhaus des Basisfahrgestells ist in Feuerrot (RAL 3000) auszuführen. Die Lackierung muss als hochwertige Mehrschicht-Lackierung (Basis- und Klarlack) ausgeführt sein und umfasst alle sichtbaren Außenflächen des Fahrerhauses.	AUSSCHLUSS	[] JA [] NEIN	
1.7.2	Lackierung Stoßstange RAL 9010 Der Frontstoßfänger ist in Reinweiß (RAL 9010) zu lackieren. Die Lackierung ist in einer besonders widerstandsfähigen Qualität auszuführen, um mechanischen Belastungen im Einsatzbetrieb standzuhalten.	AUSSCHLUSS	[] JA [] NEIN	
1.7.3	Lackierung Kühlergrill Serie Die Kühlerverkleidung (Kühlergrill) ist in der unlackierten Serienausführung des Fahrgestellherstellers zu belassen. Sämtliche Kunststoffteile der Frontmaske verbleiben in ihrer werksseitigen Oberflächenbeschaffenheit und Farbgebung (in der Regel Kunststoff dunkelgrau/schwarz, durchgefärbt). Eine nachträgliche Umlackierung durch den Aufbauhersteller ist nicht vorgesehen.	AUSSCHLUSS	[] JA [] NEIN	
1.7.4	Lackierung Einstiege Serie Die Einstiegsverkleidungen verbleiben in der unlackierten Serienausführung des Fahrgestellherstellers (durchgefärbter Kunststoff, dunkelgrau oder schwarz). Eine farbliche Anpassung oder Umlackierung durch den Aufbauhersteller erfolgt nicht.	AUSSCHLUSS	[] JA [] NEIN	
1.7.5	Lackierung Seitenteile RAL 9010 Die seitlichen Schürzenverkleidungen zwischen den Achsen sind in Reinweiß (RAL 9010) auszuführen.	AUSSCHLUSS	[] JA [] NEIN	
1.7.6	Lackierung Außenspiegel Serie Sämtliche Außenspiegelgehäuse verbleiben in der unlackierten Serienausführung des Fahrgestellherstellers (in der Regel schwarzer, strukturierter Kunststoff). Eine farbliche Anpassung durch den Aufbauhersteller erfolgt nicht.	AUSSCHLUSS	[] JA [] NEIN	
1.7.7	Lackierung Felgen Serie Die Felgen sind in der Serienausführung des Fahrgestellherstellers zu liefern.	AUSSCHLUSS	[] JA [] NEIN	

Farbgebung und Lackierung				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.7.8	Lackierung Rahmen Serie Der komplette Leiterrahmen inklusive aller fahrgestellfesten Anbauteile (wie Achsen, Aufhängungen und Querträger) ist in der lackierten Serienausführung des Fahrgestellherstellers zu belassen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Fahrerhaus				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.8.1	Fahrersitz (hydraulisch gefedert) Fahrersitz als Einzelsitz, verstellbar, hydraulisch gefedert, mit Lendenwirbelstütze und klappbaren Armlehnen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.8.2	Beifahrersitz (Doppelsitzbank) Beifahrersitz als Doppelsitzbank mit zwei Sitzplätzen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.8.3	Sitzpolster Die Sitzpolster sind in dunklen Farbtönen aus strapazierfähigem Material (Stoff) auszuführen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.8.4	Klimaanlage manuell Klimaanlage, manuell (manuelle Temperaturregelung, manuelle Verstellung der Luftstärke)	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.8.5	Standheizung Dieselmotriebene Standheizung, mit Fernbedienung.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.8.6	Elektrische Fensterheber Die Seitenfenster der Fahrerkabine sind mit elektrischen Fensterhebern für Fahrer- und Beifahrerseite auszustatten.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.8.7	DAB+ Radio DAB+-Radio mit Antenne, mind. zwei Lautsprechern und USB-Anschluss.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.8.8	Servolenkung Ausstattung mit Servolenkung, sowie höhen- und neigungsverstellbarem Lenkrad.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.8.9	Multifunktionslenkrad Das Lenkrad ist als Multifunktionslenkrad mit Funktionstasten für Radio und Telefon auszuführen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.8.10	Kombiinstrument Das Kombiinstrument ist analog oder digital mit Geschwindigkeitsanzeige, Drehzahlmesser und Zustandsanzeigen auszuführen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.8.11	Haltegriffe Serienmäßige Haltegriffe im Bereich der Türen und A-Säule.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Fahrerhaus				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.8.12	Außenspiegel elektrisch Die Außenspiegel sind beidseitig elektrisch verstellbar und beheizbar auszuführen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.8.13	Weitwinkelspiegel Die Weitwinkelspiegel sind beidseitig beheizbar auszuführen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.8.14	Rampenspiegel links Zusätzlicher Rampenspiegel, linke Fahrzeugseite.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.8.15	Ablagefächer Es sind Ablagefächer in der Fahrer- und Beifahrertür vorzusehen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.8.16	Armaturenbrett Das Armaturenbrett und die Einbauteile sind in dunklen Farbtönen aus robustem Material auszuführen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Doppelkabine				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.9.1	Doppelkabine mit zwei Türen Die Doppelkabine ist im hinteren Bereich mit je einer Kabinentür auf der rechten Seite und der linken Seite auszuführen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Beleuchtung				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.10.1	Hauptscheinwerfer Halogen Hauptscheinwerfer in Halogen-Technik	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.10.2	OPTIONAL: Hauptscheinwerfer LED Die Hauptscheinwerfer sind in LED-Technik auszuführen.	WERTUNG -100 Punkte	☐ JA ☐ NEIN	Einzelpreis (EUR netto): _____ €
1.10.3	Nebelscheinwerfer Die Nebelscheinwerfer sind in Halogen- oder LED-Technik auszuführen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.10.4	Lichtsensord Das Fahrzeug ist mit einem automatischen Lichtsensor für das Abblendlicht auszustatten.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.10.5	Heckbeleuchtung LED Die Heckbeleuchtung (Schlusslicht, Bremslicht, Fahrtrichtungsanzeiger) ist in LED-Technik auszuführen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.10.6	Seitenmarkierungsleuchten in LED-Technik Es sind Seitenmarkierungsleuchten in LED-Technik zu verbauen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Beleuchtung				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.10.7	Innenraumlicht Es ist ein Innenraumlicht mit Lesespots für Fahrer- und Beifahrer zu verbauen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.10.8	Einstiegsbeleuchtung Es ist eine Einstiegsbeleuchtung für Fahrer- und Beifahrer im Bereich der Fahrzeugtüren zu verbauen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Elektrik				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.11.1	Hauptbatterie 12 V / 100 Ah Wartungsarme Hauptbatterie (12V, mind. 100 Ah).	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.11.2	Lichtmaschine 200 A / 14 V Das Fahrzeug ist mit einer verstärkten Hochleistungs-Lichtmaschine (Drehstromgenerator) auszustatten. Die Nennstromstärke muss mindestens 200 A (bei 14 V) betragen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.11.3	CAN-Bus-Schnittstelle Parametrisierbare CAN-Bus-Schnittstelle für den Aufbauhersteller.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.11.4	12 V Dose Es ist eine 12 V Dose im Fahrerraum zu verbauen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.11.5	USB-Ladeanschluss (USB-C) Es ist ein USB-Ladeanschluss (USB-C) im Fahrerraum zu verbauen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.11.6	Scheibenwaschanlage Es ist eine elektrische Scheibenwaschanlage zu verbauen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.11.7	Regensensor Ausstattung mit Regensensor.	WERTUNG -50 Punkte	☐ JA ☐ NEIN	
1.11.8	Sicherungsautomaten Alle elektrischen Sicherungen des Fahrgestelles sind, sofern technisch möglich, als Sicherungsautomaten auszuführen.	WERTUNG -100 Punkte	☐ JA ☐ NEIN	
1.11.9	Zentralverriegelung (zwei Schlüssel) Zentralverriegelung (mind. zwei Schlüssel) für Fahrer- und Beifahrertür.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Anhängerkupplung				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.12.1	Kugelkopf-Anhängerkupplung 3.000 kg Lieferung, Montage und Anschluss einer Kugelkopf-Anhängerkupplung (starr) am Fahrzeugheck. Stützlast: mind. 100 kg Anhängelast: mind. 3.000 kg (gebremst)	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.12.2	Anhängersteckdose 12 V / 13-polig Lieferung, Montage und Anschluss von einer Anhängersteckdose 12 V / 13-polig am Fahrzeugheck.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Zubehör				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.13.1	Gummifußmatten Lieferung von Gummifußmatten für Fahrer und Beifahrerseite.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.13.2	Schmutzfänger Ausführung mit Schmutzfängern hinter den Rädern an der Vorder- und Hinterachse.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.13.3	Zubehör StVZO Zubehör nach StVZO: • Bordwerkzeug • Erste-Hilfe-Set • 2x Warndreiecke • 2x Warnleuchten • 2x Unterlegkeile • Wagenheber	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Sonstiges				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.14.1	Garantie 24 Monate Beginn der Garantielaufzeit ab dem Zeitpunkt der Zulassung. Garantiedauer: mindestens 24 Monate	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.14.2	Ohne Reserverad Entfall des Reserverades.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.14.3	Entfall des Fahrtenschreibers Entfall des EG-Kontrollgerätes, Verbau eines Dummy-Gerätes sofern technisch notwendig.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.14.4	Zulassungsunterlagen Vorbereitung für die Zulassung als Feuerwehrzeug; Bereitstellung von Fahrzeugbrief & EG-Übereinstimmungserklärung.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.14.5	Ablieferinspektion Durchführung einer Ablieferinspektion bei dem Aufbauhersteller.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Sonstiges				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
1.14.6	Werksanlieferung Lieferung des Fahrgestelles an den Aufbauhersteller.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.14.7	Dokumentation Übergabe der Fahrzeugdokumentation an den Auftraggeber, in Form von Betriebsanleitungen, Wartungsnachweisen und Prüfbüchern. Ersatzweise ist eine digitale Bereitstellung der Unterlagen möglich.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
1.14.8	Anfahrschutz für den Motorbereich Lieferung und Montage eines Unterfahrschutzes für den Motorbereich mit nachstehenden Anforderungen: • Der Anfahrschutz muss die Motorölwanne sowie gefährdete Fahrwerks- und Lenkungskomponenten im vorderen unteren Fahrzeugbereich effektiv gegen mechanische Beschädigungen von unten (z. B. durch Aufsitzen im Gelände, Äste, Steinschlag) schützen. • Die Ausführung hat aus hochfestem, korrosionsbeständigem Material zu erfolgen. • Für regelmäßige Wartungsarbeiten muss der Schutz entweder über passgenaue Revisionsöffnungen verfügen oder so konstruiert sein, dass er von einer einzelnen Person mit handelsüblichem Werkzeug in wenigen Minuten demontiert werden kann.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Bereich: Aufbau

Allgemeine Anforderungen				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.1.1	Feuerwehrtechnischer Aufbau GW-L1 Feuerwehrtechnischer Aufbau für einen Gerätewagen Logistik (GW-L1) nach DIN 14555-21.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.1.2	Gesamtmasse 7.200 kg Die rechnerische und tatsächliche Gesamtmasse des Fahrzeuges (Fahrgestell, Aufbau, Beladung, Personal) darf die zulässige Gesamtmasse von 7.200 kg nicht überschreiten.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.1.3	Gewichtsbilanz nach Beauftragung Nach Beauftragung ist durch den Auftragnehmer vorab eine Gewichtsplanung bzw. Gewichtsbilanz zu erstellen und mit dem Auftraggeber abzustimmen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Fahrerraum				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.2.1	Bedieneinrichtung Can-Bus Lieferung, Montage und Anschluss einer Bedien- und Kontrolleinrichtung (CAN-Bus) mit hinterleuchteten Tastern im Fahrerraum für nachstehende Funktionen: • Blaulichtanlage (gesamt und einzeln schaltbar) • Folgetonhorn • Heckwarneinrichtung • Umfeldbeleuchtung • Unterspannung • Manuelle Zuschaltung der Rückfahrkamera • Zusatzfunktionen in Abstimmung mit dem Auftraggeber Typ: "Inomatic BT 2017" oder gleichwertig	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.2.2	Einsatzstellentaster Programmierung eines Einsatzstellentasters. Die Festlegung der einzelnen Funktionen erfolgt in Abstimmung mit dem Auftraggeber.	WERTUNG -100 Punkte	☐ JA ☐ NEIN	
2.2.3	Navigations- und Funkbediensystem (mit Zusatzbildschirm) Lieferung, Montage und Anschluss eines Navigationssystems mit integriertem Funkbedienungssystem und Einsatzstellennavigation, inkl. notwendiger Lizenzen und Zusatzbildschirm. Typ: „LARDIS:ONE Pilot“ oder gleichwertig	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Fahrerraum				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.2.4	Rückfahrkamera mit Shutter Lieferung, Montage und Anschluss einer Rückfahrkamera mit automatischer Staubschutzklappe. Das Bildsignal der Rückfahrkamera muss bei Einlegen des Rückwärtsganges automatisch auf einem Display im Fahrerhaus angezeigt werden. Zusätzlich muss eine manuelle Aktivierung der Rückfahrkamera möglich sein.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.2.5	Tablethalterung (beigestellt) Montage einer beigestellten Tablethalterung im Bereich des Beifahrersitzplatzes. Der Anbringungsort der Halterung ist mit dem Auftraggeber abzustimmen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.2.6	Kleiderhaken Lieferung und Montage von zwei stabilen Kleiderhaken im Fahrerraum.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.2.7	Zusatzbeleuchtung Lieferung, Montage und Anschluss einer blendfreien LED-Beleuchtung (Lichtfarbe: weiß) an der Decke im Fahrerraum.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.2.8	Nachtumschaltung grün Die Zusatzbeleuchtung im Fahrerraum muss manuell in einen Nachtmodus (Farbe: grün) umgeschaltet werden können.	WERTUNG -50 Punkte	☐ JA ☐ NEIN	
2.2.9	Hinweis Alle Ein- und Umbauten im Fahrerraum müssen so ausgeführt sein, dass die serienmäßigen Einstellmöglichkeiten der Fahrer- und Beifahrersitze nach dem Ausbau erhalten bleiben (insbesondere Lehnen- und Längsverstellung).	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Mannschaftsraum				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.3.1	Beleuchtung an der Decke Lieferung, Montage und Anschluss einer blendfreien LED-Beleuchtung an der Decke im Mannschaftsraum.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.3.2	Nachtmodus grün Die LED-Beleuchtung im Mannschaftsraum lässt sich per Schalter oder Taster in einen „Nachtmodus“ mit grüner Beleuchtung umschalten.	WERTUNG -100 Punkte	☐ JA ☐ NEIN	

Geräteräume				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.4.1	Beladezeichnung nach Auftragserteilung Erstellung einer Beladezeichnung mit nachstehenden Anforderungen: - Der Auftragnehmer hat nach Auftragserteilung detaillierte, maßstäbliche Beladezeichnungen für sämtliche Geräträume und das Aufbaudach zu erstellen. Aus den Plänen müssen die exakte Positionierung der Ausrüstung, die Art der Halterungen, die Entnahmehöhen sowie freie Platzreserven eindeutig hervorgehen. - Die ersten Entwürfe der Beladepläne sind dem Auftraggeber rechtzeitig (spätestens zwei Wochen) vor der Konstruktions- bzw. Rohbaubesprechung zur internen Prüfung vorzulegen. - Die Beladepläne werden im Rahmen der Konstruktionsbesprechung im Werk des Auftragnehmers gemeinsam erörtert. Sämtliche notwendigen Änderungen, Umplanungen und Optimierungen bis zur schriftlichen, finalen Freigabe des Beladeplans durch den Auftraggeber sind zwingend im Angebotspreis enthalten und werden nicht gesondert vergütet.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Laderaum				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.5.1	Kofferaufbau GW-L1 Aufbau eines Laderaums (Kofferaufbau nach DIN EN 12642 in Sandwichbauweise) nach DIN 14555-21 mittels Leichtbaupaneelen mit einer Mindestisolierstärke von 20 mm.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.5.2	Innenhöhe 1.800 mm Die Innenhöhe des Laderaumes muss mindestens 1.800 mm betragen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.5.3	Boden mit Siebdruckplatten Laderaumboden mit nachstehenden Anforderungen: - Unterboden aus wasserfest verleimten, mehrschichtigen Siebdruckplatten (Multiplex, mind. 21 mm stark) oder einem vergleichbaren, verrottungsfreien und hochfesten Leichtbau-Sandwichmaterial. - Der Übergang vom Laderaumboden zur Plattform der Ladebordwand muss zwingend absolut eben, spaltfrei und ohne störende Überfahrkante oder Scharnier-Erhöhen ausgeführt sein, um ein reibungsloses und kräfteschonendes Überschieben der Rollcontainer zu gewährleisten	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.5.4	Ladefläche vier Rollwagen Die Größe der Ladefläche muss für mindestens vier Rollcontainer (1.200 x 800 mm) ausgelegt sein.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Laderaum					
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung		Bemerkungen
2.5.5	Zurrschiene (300 mm) Seitenwände Lieferung und Montage einer durchgängigen Arretierungsleiste als Zurrschiene („Airline-Schiene“) und Befestigungsmöglichkeit für Halteklauen für Rollcontainer und Querstangen auf einer Höhe von ca. 300 mm an beiden Seitenwänden.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN		
2.5.6	Zurrschiene (700 mm) Seitenwände Lieferung und Montage einer durchgängigen Arretierungsleiste als Zurrschiene („Airline-Schiene“) und Befestigungsmöglichkeit für Halteklauen für Rollcontainer und Querstangen auf einer Höhe von ca. 700 mm an beiden Seitenwänden.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN		
2.5.7	Zurrschiene (300 mm) Stirnwand Lieferung und Montage einer durchgängigen Arretierungsleiste als Zurrschiene („Airline-Schiene“) und Befestigungsmöglichkeit für Halteklauen für Rollcontainer und Querstangen auf einer Höhe von ca. 300 mm an der Stirnwand.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN		
2.5.8	Zurrschiene (3 Stück) Boden Lieferung und Montage von drei durchgängigen Arretierungsleisten als Zurrschiene („Airline-Schiene“) eingelassen im Laderaumboden.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN		
2.5.9	Zurrschiene (3 Stück) Decke Lieferung und Montage von drei durchgängigen Arretierungsleisten als Zurrschiene („Airline-Schiene“) an der Decke des Laderaumes.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN		
2.5.10	Sperrstangen (2 Stück) Lieferung und Montage von zwei Sperrstangen im Laderaum, passend zu den verbauten Zurrschienen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN		
2.5.11	Fittinge (4 Stück) Lieferung und Montage von vier Fittingen mit Zurröse, passend zu den verbauten Zurrschienen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN		
2.5.12	Rollcontainerhalter (4 Stück) Lieferung und Montage von vier Haltern für Rollcontainer (40 mm Profil) im Laderaum, passend zu den verbauten Zurrschienen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN		
2.5.13	Heckkonsole (klappbar) Lieferung und Montage eine klappbaren Heckkonsole am Fahrzeugheck oben.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN		
2.5.14	Verkleidung mit Aluminiumblech (halbe Höhe) Lieferung und Montage einer Verkleidung für die Innenseiten des Laderaumes mit Aluminiumblech auf halber Höhe.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN		

Laderaum				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.5.15	Gegensprechanlage Lieferung, Montage und Anschluss einer kabelgebundenen Gegensprechanlage zur sicheren Kommunikation zwischen Fahrerhaus und Laderaum mit nachstehenden Anforderungen: - Das System muss aus einer Hauptstelle im Fahrerhaus und mindestens einer Nebenstelle im Laderaum bestehen. Die Übertragung muss störungsfrei und in hoher Sprachqualität (auch bei laufendem Motor und Umgebungsgeräuschen) erfolgen. - Montage im direkten Griff- und Sichtbereich von Fahrer und Beifahrer. - Ausführung mit einem integrierten Lautsprecher (regelbar) sowie einem Schwanenhalsmikrofon oder Handmikrofon. - Montage im Heckbereich des Laderaums in spritzwasser- und staubgeschützter Ausführung (mindestens Schutzart IP 54). - Die Anlage muss über einen leistungsstarken Druckkammer- oder Industrielausprecher verfügen, der auch bei Lärm gut verständlich ist.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.5.16	Staukasten im Laderaum Lieferung und Montage von einem Staukasten mit nachstehenden Anforderungen: - Ausführung aus Aluminiumprofilen und Verkleidung mit Siebdruckplatten - Höhe: 450 mm - Tiefe: 600 mm - Breite: gesamte Laderaumbreite - Klappbarer Deckel, zweigeteilt, mit Gasdruckdämpfern. - Der Deckel ist mit zwei durchgehenden Sitzpolstern zur Nutzung als Notsitz auszustatten. - Innerhalb des Staukastens erfolgt die Verlastung von Feuerwehrtechnischer Beladung. Die genaue Ausführung ist mit dem Auftraggeber abzustimmen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.5.17	Aufstiegsleiter für den Laderaum Lieferung und Montage von einer Aufstiegsleiter für den Laderaum mit nachstehenden Anforderungen: - Anbringung am Fahrzeugheck, eingeschoben unterhalb des Laderaumes, ausziehbar - Arretierung mittels Sperrbolzen im eingeschobenen Zustand - Breite: mindestens 500 mm, jedoch so breit wie technisch möglich - Höhe: angepasst auf den Höhenunterschied zwischen Unterkante Laderaum und Oberkante Ladebordwand	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.5.18	Bedienteil 4-fach Lieferung, Montage und Anschluss eines Can-Bus-Bedienteiles im Laderaum mit vier Funktionen. Programmierung der Funktionen in Abstimmung mit dem Auftraggeber.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Beleuchtung				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.6.1	Umfeldbeleuchtung Lieferung, Montage und Anschluss einer Umfeldbeleuchtung in LED-Technik, umlaufend um das Fahrzeug (links, rechts, hinten). Ohne externe Stromeinspeisung schaltbar, mindestens zwei Module pro Fahrzeugseite.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.6.2	Laderaumbeleuchtung Lieferung, Montage und Anschluss von LED-Beleuchtung im Laderaum, gesteuert über einen Kontaktschalter.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.6.3	Heckseitige Fahrzeugbeleuchtung Lieferung, Montage und Anschluss von heckseitiger Fahrzeugbeleuchtung (Bremslicht, Schlusslicht, Nebelschlussleuchte, Fahrtrichtungsanzeiger) unterhalb und oberhalb am Kofferaufbau in LED-Technik.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Lichtmast				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.7.1	Pneumatischer Lichtmast Lieferung und Montage eines pneumatischen Lichtmastes mit nachfolgend aufgeführten Anforderungen:	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.7.2	Betrieb über zusätzlichen Kompressor Der Lichtmast ist über einen zusätzlichen kompakten Kompressor zu betreiben.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.7.3	Anordnung an der Kofferwand Der Lichtmast ist in der Kofferwand vorne, möglichst mittig, anzuordnen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.7.4	Lichttechnik LED Die Lichttechnik auf dem Lichtmast ist in LED-Technik auszuführen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.7.5	Spannung 12 V Die Lichttechnik auf dem Lichtmast wird mit 12 V-Spannung betrieben, versorgt über das Bordnetz des Fahrzeuges.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.7.6	Kabelgebundene Fernsteuerung Es ist eine kabelgebundene Fernbedienung zur Steuerung des Lichtmastes zu verbauen. Der Anbringungsort erfolgt in Abstimmung mit dem Auftraggeber.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.7.7	Lichtpunkthöhe 2.000 mm Die Lichtpunkthöhe liegt mindestens 2.000 mm über dem höchsten Punkt des Fahrzeuges.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.7.8	Vier Scheinwerfer Es sind insgesamt mindestens vier Scheinwerfer zu verbauen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Lichtmast				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.7.9	Lichtleistung 30.000 lm Die gesamte Lichtleistung aller verbauten Scheinwerfer beträgt mindestens 30.000 lm.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Elektrik				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.8.1	Fahrzeugladegerät 230 V Lieferung, Montage und Anschluss eines intelligenten Batterieladegeräts für das Fahrzeug: • Es ist ein leistungsstarkes, elektronisch geregeltes Ladegerät zu verbauen, dessen Ladekapazität exakt auf die Kapazität der verbauten Fahrzeugbatterien sowie die Stromaufnahme der permanenten Verbraucher abgestimmt ist. • Einsatz eines mikroprozessorgesteuerten Ladegeräts mit Mehrstufen-Ladekennlinie. Das Gerät muss über eine automatische Umschaltung auf Erhaltungsladung verfügen, um eine Überladung oder Gasung der Batterien bei dauerhaftem Netzanschluss auszuschließen. • Das Ladegerät ist fest im Fahrzeug zu montieren und fest mit der fahrzeugseitigen 230 V-Einspeisung zu verdrahten.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.8.2	Einspeisesteckdose LEAB PowAirBox A Lieferung, Montage und Anschluss einer kombinierten Einspeisesteckdose auf der linken Fahrzeugseite: • Es ist eine kombinierte Ladeerhaltungs- und Druckluftsteckdose zur gleichzeitigen Versorgung des Fahrzeugs mit 230 V Wechselstrom und Druckluft zu verbauen. • Typ „LEAB PowAirBox A“ oder ein technisch gleichwertiges Produkt. • Die Box muss über einen automatischen Auswurfmechanismus verfügen, der beim Startvorgang des Motors die Kupplung sicher und verschleißfrei auswirft. • Die elektrische Anbindung erfolgt an das interne Ladegerät und die 230 V-Verbraucher. Die pneumatische Anbindung erfolgt direkt in den Druckluftvorratsbehälter des Fahrgestells (inkl. Rückschlagventil), um die Abfahrbereitschaft (Bremsdruck) permanent zu erhalten. • Anzeige: Die Betriebsbereitschaft sowie der korrekte Sitz der Kupplung müssen über eine LED-Statusanzeige direkt an der Box optisch signalisiert werden.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Elektrik					
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung		Bemerkungen
2.8.3	Einspeisekabel (Fahrzeughalle) Lieferung eines betriebsfertigen Anschlusskabels zur externen Stromeinspeisung: - Das Kabel muss in Typ, Codierung und Steckertyp exakt auf die am Fahrzeug verbaute Einspeisesteckdose abgestimmt sein. - Hochflexible, schwere Gummischlauchleitung (Typ H07RN-F oder vergleichbar robust) für den dauerhaften Einsatz im Außenbereich und unter mechanischer Beanspruchung. Das Kabel muss ölbeständig, UV-stabil und hoch abriebfest sein. - Die Nutzlänge des Kabels muss mindestens 5 Meter betragen.	AUSSCHLUSS	[]	JA	
			[]	NEIN	
2.8.4	Zusatzbatterie 12 V / 100 Ah Lieferung, Montage und Anschluss einer Zusatzbatterie (12 V / mind. 100 Ah) zum Anschluss der Zusatzverbraucher.	AUSSCHLUSS	[]	JA	
			[]	NEIN	
2.8.5	Unterspannungsschutz Lieferung, Montage und Anschluss eines optischen und akustischen Unterspannungsschutzes.	AUSSCHLUSS	[]	JA	
			[]	NEIN	
2.8.6	Sicherungen als Automaten Alle Sicherungen sind, sofern technisch möglich, als Automaten auszuführen und müssen ohne Werkzeug zugänglich sein.	WERTUNG -100 Punkte	[]	JA	
			[]	NEIN	
2.8.7	Zwei Steckdosen im Laderaum Lieferung, Montage und Anschluss von zwei Einzel-Steckdosen 230 V im Laderaum, Positionierung nach Abstimmung mit dem Auftraggeber (betrieben über die externe Stromeinspeisung).	AUSSCHLUSS	[]	JA	
			[]	NEIN	
2.8.8	USB-Ladeanschluss im Fahrerraum (USB-A/USB-C) Lieferung, Montage und Anschluss von einem doppelten USB-Ladeanschluss im Fahrerraum (Kombidose USB Typ A+C).	AUSSCHLUSS	[]	JA	
			[]	NEIN	
2.8.9	Ladegeräte für zwei Handlampen Montage und Anschluss von zwei beigestellten Ladegeräten für zwei Handlampen. Positionierung nach Abstimmung mit dem Auftraggeber.	AUSSCHLUSS	[]	JA	
			[]	NEIN	
2.8.10	Ladegeräte für vier Verkehrswarngeräte Montage und Anschluss von vier beigestellten Ladegeräten für vier Verkehrswarngeräte ("EURO-Blitz") in einem Geräteraum. Positionierung nach Abstimmung mit dem Auftraggeber.	AUSSCHLUSS	[]	JA	
			[]	NEIN	

Funktechnik				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.9.1	Sprechfunkeinrichtung nach E DIN 14502-2 Allgemeine Anforderungen: Die gesamte Funkinstallation muss den Anforderungen der E DIN 14502-2 entsprechen. Alle Komponenten sind so zu verbauen, dass sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs nicht beeinträchtigen und eine ergonomische Bedienung ermöglichen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.9.2	MRT (Motorola) Montage und Anschluss eines beigestellten MRT (Motorola). Das MRT ist für Wartungszwecke werkzeugfrei zugänglich zu montieren.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.9.3	Bedienhandapparat Fahrerraum Montage und Anschluss eines beigestellten Bedienhandapparates im Fahrerraum im Bereich des Beifahrersitzplatzes. Der genaue Anbringungsort ist mit dem Auftraggeber abzustimmen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.9.4	Lautsprecher FR Lieferung, Montage und Anschluss von einem Lautsprecher im Fahrerraum zur Ausgabe des MRT-Empfangssignales, ohne Lautstärkeregler.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.9.5	2 HRT im Fahrerraum Montage und Anschluss von zwei beigestellten Ladehalterungen für zwei HRT (Passiv, Motorola) im Fahrerraum.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.9.6	1 HRT im Fahrerraum mit PassivPlus Montage und Anschluss von einer beigestellten Ladehalterung für ein HRT mit Außenantenne (PassivPlus, Motorola), im Fahrerraum.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.9.7	2 HRT im Mannschaftsraum Montage und Anschluss von zwei beigestellten Ladehalterungen für zwei HRT (Passiv, Motorola) im Mannschaftsraum.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.9.8	Funkhauptschalter Lieferung, Montage und Anschluss eines „Funkhauptschalters“ im Fahrerhaus, möglichst mittig. Der Funkhauptschalter darf auch in das Bediensystem des Fahrzeuges integriert werden.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.9.9	TETRA/GPS-Antenne Lieferung, Montage und Anschluss einer kombinierten TETRA/GPS-Dachantenne. - Die Antenne ist so auf dem Fahrzeugdach zu positionieren, dass ein ausreichendes Gegengewicht (Dachfläche) vorhanden ist und keine Abschattung durch andere Aufbauten (z. B. Blaulichter, Dachkästen) erfolgt. - Die Verkabelung muss über hochwertige, dämpfungsarme Koaxialkabel erfolgen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Funktechnik				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.9.10	Externer BOS-Kartenleser Lieferung, Montage und Anschluss eines externen BOS-Kartenlesers für das MRT.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Anbauten				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.10.1	Unterfahrschutz Lieferung und Montage von einem stabilen Unterfahrschutz gemäß ECE R58 am Fahrzeugheck.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.10.2	Ladebordwand 1.000 kg Lieferung, Montage und Anschluss einer hydraulischen Ladebordwand am Heck mit nachstehenden Anforderungen: - Nutzlast: mindestens 1.000 kg - Rutschhemmende Oberfläche, mit aufklappbarer Abrollsicung am hinteren Ende für Raddurchmesser bis 200 mm. - Fußtaster zu Bedienung der Ladebordwand. - Außenfarbe: RAL 3000 (feuerrot) - Zwei Warnflaggen (Farbgebung passend zur Heckwarnmarkierung) - Außenbedienung mittels Bedieneinheit außen am Fahrzeug hinten rechts.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.10.3	Haltestange links und rechts Lieferung und Montage von zwei Haltestangen heckseitig am Fahrzeug, links und rechts neben der Ladebordwand (Farbe: gelb).	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Anbauten				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.10.4	Staukasten vorne links Lieferung und Montage von einem Staukasten unterhalb des Laderaumes mit nachstehenden Anforderungen: • Montage an der linken Fahrzeugseite (Fahrerseite) im Bereich vor der Hinterachse. • Die Abmessungen (Länge, Breite, Tiefe) sind auf den maximal technisch möglichen Bauraum auszulegen. Die finale Größe ist mit dem Auftraggeber abzustimmen. • Ausführung aus pulverbeschichteten Stahl oder eloxiertem Aluminium oder Edelstahl • Die Klappe ist mit einer umlaufenden, austauschbaren Gummidichtung staub- und spritzwasserdicht (mind. IP 54) auszuführen. • Sofern die Klappe nach unten öffnet, ist sie mit robusten Haltebändern oder Gasdruckdämpfern abzufangen, um Beschädigungen der Scharniere zu vermeiden. • Die Verriegelung muss über einen robusten Verschluss (z. B. T-Griff oder Kompressions-Drehriegel) erfolgen. • Der Verschluss ist abschließbar auszuführen (Profilzylinder, gleichschließend mit ggf. weiteren Staukästen am Fahrzeug). • Es ist eine integrierte, spritzwassergeschützte Be- und Entlüftung vorzusehen, um Kondenswasserbildung im Kasteninneren zu verhindern.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.10.5	Staukasten vorne rechts Lieferung und Montage von einem Staukasten unterhalb des Laderaumes mit nachstehenden Anforderungen: • Montage an der rechten Fahrzeugseite (Beifahrerseite) im Bereich vor der Hinterachse. • Die Abmessungen (Länge, Breite, Tiefe) sind auf den maximal technisch möglichen Bauraum auszulegen. Die finale Größe ist mit dem Auftraggeber abzustimmen. • Ausführung aus pulverbeschichteten Stahl oder eloxiertem Aluminium oder Edelstahl • Die Klappe ist mit einer umlaufenden, austauschbaren Gummidichtung staub- und spritzwasserdicht (mind. IP 54) auszuführen. • Sofern die Klappe nach unten öffnet, ist sie mit robusten Haltebändern oder Gasdruckdämpfern abzufangen, um Beschädigungen der Scharniere zu vermeiden. • Die Verriegelung muss über einen robusten Verschluss (z. B. T-Griff oder Kompressions-Drehriegel) erfolgen. • Der Verschluss ist abschließbar auszuführen (Profilzylinder, gleichschließend mit ggf. weiteren Staukästen am Fahrzeug). • Es ist eine integrierte, spritzwassergeschützte Be- und Entlüftung vorzusehen, um Kondenswasserbildung im Kasteninneren zu verhindern.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Sondersignalanlage				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.11.1	Hauptkennleuchten als Balkenanlage DBS 4000 Lieferung, Montage und Anschluss einer Sondersignalanlage auf dem Fahrerhaus: • Kennleuchten: Es ist ein durchgehendes Balkensystem zu verbauen. • Fabrikat: Typ „Hänsch DBS 4000 LED“ oder ein technisch gleichwertiges Produkt. Die Leuchten müssen über eine Zulassung nach ECE-R65 verfügen und für den Betrieb im öffentlichen Straßenraum zertifiziert sein. • Optik: Die Dachblende des Balkens muss der Fahrzeugfarbe entsprechen. • Montage: Die Montage erfolgt auf dem Fahrerhausdach. Die elektrische Anbindung muss EMV-gerecht und wasserdicht erfolgen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.11.2	Heckkennleuchten integriert Lieferung, Montage und Anschluss von integrierten LED-Heckkennleuchten oberhalb am Heck des Fahrzeuges. • Die Module müssen so konstruiert und angeordnet sein, dass sie sowohl eine heckseitige als auch eine seitliche Warnwirkung erzielen. • Die Leuchten müssen über eine Zulassung nach ECE-R65 verfügen und für den Betrieb im öffentlichen Straßenraum zertifiziert sein. • Die Montage erfolgt an den heckseitig an den Aufbauecken. Die elektrische Anbindung muss EMV-gerecht und wasserdicht erfolgen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.11.3	Frontblitzer Lieferung, Montage und Anschluss von zwei LED-Frontblitzern (blau) an der Fahrzeugfront: • Fabrikat: "Hänsch Sputnik SL" oder ein technisch gleichwertiges Produkt. Die Leuchten müssen über eine Zulassung nach ECE-R65 verfügen und für den Betrieb im öffentlichen Straßenraum zertifiziert sein. • Der Einbau erfolgt geschützt, vorzugsweise im Bereich des Kühlergrills oder an der Frontmaske. Die Befestigung muss vibrationsfest und so positioniert sein, dass die Warnwirkung nach vorne optimal gegeben ist. • Die Frontblitzer sind parallel zu programmieren (synchrones Blitzmuster). Die Ansteuerung muss so erfolgen, dass beide Leuchten zeitgleich aufblitzen. • Die Aktivierung der Frontblitzer erfolgt gekoppelt mit der primären Sondersignalanlage (Hauptkennleuchten auf dem Dach), muss jedoch über einen separaten Taster oder Schalter am Hauptbedienteil im Fahrerhaus deaktivierbar sein.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Sondersignalanlage				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.11.4	Pneumatische Tonfolgeanlage mit Schneeschutzkappen Lieferung, Montage und Anschluss einer pneumatisch-elektrischen Folgetonanlage (Pressluft): - Es ist eine vierteilige Pressluft-Sondersignalanlage nach DIN 14610 zu verbauen. - Fabrikat: Typ „Martin-Horn® 2298 GM“ oder ein technisch gleichwertiges Produkt. Die Anlage muss über vier aufeinander abgestimmte Schallbecher verfügen. - Alle vier Schallbecher sind mit passgenauen Schneeschutzkappen auszustatten, um ein Verstopfen der Fanfaren durch Witterungseinflüsse (Schnee, Eis) oder Insekten zu verhindern. - Steuerung: Die Aktivierung erfolgt über das zentrale Sondersignal-Bedienteil im Fahrerhaus.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.11.5	Schallbecher auf der Balkenanlage Die zur elektrisch-pneumatischen Tonfolgeanlage zugehörigen Schallbecher sind auf der Sondersignalanlage (Balkenanlage), mittig, zu montieren. Der dazugehörige Kompressor ist nach Möglichkeit innerhalb der Balkenanlage zu verbauen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.11.6	Heckwarneinrichtung 4-fach Lieferung, Montage und Anschluss einer Heckwarneinrichtung (gelb) in LED-Technik am Fahrzeugheck mit mindestens vier Modulen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Beklebung				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.12.1	Beklebung Erstellung, Lieferung und Beklebung der nachfolgend aufgeführten Bereiche:	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.12.2	Schriftzug "FEUERWEHR" Fahrzeugfront weiß Schriftzug „FEUERWEHR“ an der Fahrzeugfront (weiß, retroreflektierend)	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.12.3	Schriftzug "FEUERWEHR" Fahrzeugseiten weiß Schriftzug „FEUERWEHR“ beidseitig auf dem Aufbau (weiß, retroreflektierend)	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.12.4	Schriftzug auf den Fahrerhaustüren Schriftzug "Feuerwehr Dietzhölztal Rittershausen" dreizeilig, beidseitig auf den Fahrerhaustüren (weiß)	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.12.5	Dachbeschriftung Amtl. Kennzeichen weiß Dachbeschriftung mit Amtl. Kennzeichen (weiß)	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Beklebung					
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung		Bemerkungen
2.12.6	Heckwarnmarkierung rot/gelb Heckwarnmarkierung (retroreflektierend, gelb/rot) nach DIN 14502-3, vollflächig auf dem Fahrzeugheck.	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.12.7	Funkrufname auf der Frontscheibe weiß Schriftzug mit dem Funkrufname auf der Frontscheibe (weiß, retroreflektierend)	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.12.8	Funkrufname am Fahrzeugheck weiß Schriftzug mit dem Funkrufname auf dem Fahrzeugheck (weiß, retroreflektierend)	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.12.9	Konturmarkierung fluoreszierend gelb Fahrzeugkontur mit Konturstreifen (fluoreszierend gelb, retroreflektierend)	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.12.10	Wappen (beigestellt) Wappen des Auftraggebers beidseitig auf den Fahrerhaustüren (das Wappen wird zur Anbringung beigestellt)	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.12.11	Reifennendruck schwarz Reifennendruck im Bereich der Radläufe (schwarz)	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.12.12	Durchfahrtstiefe Wasserdurchfahrtstiefe außen am Fahrzeug (blau)	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.12.13	Piktogramme Fahrzeugabmessungen, Amtliches Kennzeichen und Gewicht und im Sichtbereich des Fahrers mittels Piktogramme	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.12.14	Kantenschutzbeklebung (transparent) Kantenschutzbeklebung umlaufend für alle Fahrzeigtüren zum Schutz vor Kratzern und Abplatzungen (transparent)	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.12.15	Farbgebungsprotokoll Erstellung eines Farbgebungsprotokolls gemäß DIN 14502-3	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.12.16	Freigabezeichnung Dem Auftraggeber ist vorab eine Freigabezeichnung vorzulegen. Die Designüberarbeitung und eine individuelle Anpassung erfolgen kostenneutral.	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	
2.12.17	Folientypen Es dürfen ausschließlich hochwertige und zugelassene Folientypen der Hersteller 3M®, Avery® oder Orafol® verwendet werden. Alle Folien sind vorher passgenau vorzuschneiden. Auf den Oberflächen am Fahrzeug darf nicht geschnitten werden. Die Kanten sind nach Bedarf zu versiegeln.	AUSSCHLUSS	[] []	JA NEIN	

Beklebung

Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.12.18	Beispielfoto			
				

Abnahmen

Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.13.1	Durchführung einer Auftragsbesprechung Nach Auftragserteilung findet vor Baubeginn des Fahrzeuges eine Auftragsbesprechung im Werk des Auftragnehmers statt. Im Rahmen der Besprechung erfolgt die abschließende Festlegung einzelner Sachverhalte und der Anordnung der Beladung.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.13.2	Auftragsbesprechung mit 6 Personen An der Auftragsbesprechung nehmen bis zu sechs Vertreter des Auftraggebers teil, für die eine Übernachtung (Einzelzimmer, inkl. Frühstück) in einem lokalen Hotel oder Gasthof vorzusehen ist.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.13.3	Durchführung einer Rohbaubesprechung Während des Bauprozesses des Fahrzeuges findet eine Rohbaubesprechung im Werk des Aufbauherstellers statt. Im Rahmen der Besprechung hat der Auftraggeber die Möglichkeit, den aktuellen Baufortschritt des Fahrzeuges zu begutachten und finale Abstimmungen mit dem Auftragnehmer zu treffen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.13.4	Rohbaubesprechung mit 6 Personen An der Rohbaubesprechung nehmen bis zu sechs Vertreter des Auftraggebers teil, für die eine Übernachtung (Einzelzimmer, inkl. Frühstück) in einem lokalen Hotel oder Gasthof vorzusehen ist.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Abnahmen				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.13.5	Durchführung einer Endabnahme Nach der vollständigen Fertigstellung des Fahrzeugs findet eine förmliche Endabnahme im Werk des Aufbauherstellers statt. Hierzu lädt der Auftragnehmer den Auftraggeber mit einem Vorlauf von mindestens drei Wochen ein. Prüfungsumfang: • Abgleich der Ausstattung mit der Leistungsbeschreibung und den getroffenen Abstimmungen • Funktionsprobe aller elektrischen und mechanischen Systeme • Qualitätskontrolle der durchgeführten Arbeiten • Vorlage eines aktuellen Wiegeberichts (Achslasten und Gesamtgewicht) im vollgetankten Zustand inkl. Besatzung. • Durchführung einer Fahrprobe (Der Auftragnehmer hat hierzu entsprechende Kennzeichen zur Verfügung zu stellen, sofern das Fahrzeug noch nicht zugelassen ist.) Über die Abnahme wird ein gemeinsames Protokoll erstellt. Festgestellte Mängel werden schriftlich festgehalten und vom Auftragnehmer vor der Übergabe kostenfrei behoben. Die Kosten für die Bereitstellung des Fahrzeugs, der Prüfeinrichtungen und des Personals des Auftragnehmers sind in den Angebotspreis einzukalkulieren.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.13.6	Endabnahme mit 3 Personen An der Endabnahme nehmen bis zu drei Vertreter des Auftraggebers teil, für die eine Übernachtung (Einzelzimmer, inkl. Frühstück) in einem lokalen Hotel oder Gasthof vorzusehen ist.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.13.7	OPTIONAL: Minder-/Mehrpreis für Übernachtungen Der Auftraggeber behält sich vor einzelne oder komplette Übernachtungen bedarfsweise entfallen zu lassen oder zusätzliche Übernachtungen zu benötigen. Es ist daher der Einzelpreises (netto) pro entfallener oder zusätzlicher Übernachtung/Person anzugeben.	WERTUNG -100 Punkte	☐ JA ☐ NEIN	Einzelpreis (EUR netto): _____ €

Abnahmen				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.13.8	Zulassungsfähigkeit und Gutachten (§ 21 und § 70 StVZO) Der Bieter hat auf seine Kosten ein Gutachten zur Erlangung der Betriebserlaubnis gemäß § 21 StVZO durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen einer Technischen Prüfstelle erstellen zu lassen. Das Fahrzeug ist in einem zulassungsfertigen Zustand zu übergeben. Sofern das Fahrzeug aufgrund feuerwehrtechnischer Notwendigkeiten oder der Bauart des Aufbaus von den Vorschriften der StVZO abweicht (z. B. hinsichtlich Breite, Höhe, Achslasten oder der Sondersignalanlage), ist ein Gutachten zur Erlangung von Ausnahmegenehmigungen gemäß § 70 StVZO vorzulegen. Sämtliche für die Zulassung erforderlichen Unterlagen sind dem Auftraggeber vor der Fahrzeugübergabe im Original zu übersenden.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.13.9	Abnahme durch den Technischen Prüfdienst Hessen Durchführung einer Abnahme durch den Technischen Prüfdienst Hessen (siehe dazu auch Merkblatt für Aufbauhersteller, den Vergabeunterlagen beigelegt).	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Übergabe				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.14.1	Abholung durch den Auftraggeber Nach vollständiger Mängelbeseitigung erfolgt die Abholung des Fahrzeuges durch den Auftraggeber im Werk des Auftragnehmers.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.14.2	Abholung mit 4 Personen An der Abholung nehmen bis zu vier Vertreter des Auftraggebers teil, für die zwei Übernachtungen (Einzelzimmer, inkl. Frühstück) in einem lokalen Hotel oder Gasthof vorzusehen sind.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.14.3	Tankfüllstände bei Übergabe Das Fahrzeug ist mit vollgetanktem Kraftstofftank und vollgetanktem Additivtank zu übergeben.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Übergabe				
Pos.	Beschreibung	Kriterium	Zusicherung	Bemerkungen
2.14.4	Einweisung (GW-L1) Am Tag der Abholung/Übergabe führt der Auftragnehmer eine umfassende Einweisung für das vom Auftraggeber entsandte Personal durch. Die Schulung muss durch qualifiziertes Fachpersonal des Aufbauherstellers erfolgen. Inhalte der Schulung: • Einweisung in alle fahrgestellspezifischen Sonderfunktionen (z. B. Allradsteuerung, Sperrenmanagement, Automatikgetriebe). • Intensive Schulung in der Bedienung der Ladebordwand und Aufbausteuerungen. • Bedienung der Sondersignalanlage, der Umfeldbeleuchtung, sowie der zentralen Steuerungseinheiten. • Erläuterung der turnusmäßigen Kontroll- und Wartungsarbeiten. Die Durchführung der Einweisung ist durch den Auftragnehmer schriftlich zu dokumentieren. Jedem Teilnehmer ist eine Bestätigung über die erfolgte Einweisung auszuhändigen.	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	
2.14.5	Fahrzeugdokumentation Übergabe einer vollständigen Fahrzeugdokumentation (1x Papierform, 1x USB-Stick oder alternativ Cloudlink) die mindestens nachstehende Inhalte umfasst: • Abnahmeprotokolle (inkl. Werkabnahme und UVV-Prüfung) • Gewichtsbilanz (Wiegebericht pro Achse im Ist-Zustand) • Gutachten nach § 21 und ggf. § 70 StVZO inkl. Ausnahmegenehmigungen • Bestätigung über die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV-Nachweis) • Wartungs- und Inspektionsnachweise (Fahrgestell & Aufbau) • CE-Konformitätserklärung für den Gesamtaufbau • Prüfprotokoll der elektrischen Anlage nach DGUV V3 • Benutzerhandbuch und Bedienungsanleitungen in deutscher Sprache • Detaillierte Schaltpläne (Elektrik, Pneumatik, Hydraulik) • Antennen-Messprotokolle der Funkanlage • Beladeplan (grafisch und tabellarisch) • Ersatzteilkatalog mit Explosionszeichnungen des Aufbaus	AUSSCHLUSS	☐ JA ☐ NEIN	

Beladeplan

Pos.	Bezeichnung	Menge	Norm	Hinweis	Gesamtmasse	Verladeort
<i>Schutzkleidung und Schutzgerät</i>						
1.1	Warnkleidung (Weste)	7 Stk.	DIN EN ISO 20471	Klasse 2, Farbe: orange, mit Rückenaufschrift "Feuerwehr"	3.5 kg	
<i>Löschgerät</i>						
2.1	Tragbarer Feuerlöscher mit 6 kg ABC-Löschpulver	1 Stk.	DIN EN 3 (alle Teile)	mindestens der Leistungsklasse 34 A-183 B	11.0 kg	
<i>Sanitäts- und Wiederbelebungsgerät</i>						
5.1	Schleifkorbtrage Kunststoff	1 Stk.	-	Belastbarkeit: mind. 280 kg nicht teilbar	16.0 kg	
5.2	Handelsübliche(r) Notfalltasche oder -rucksack	1 Stk.	-	mit der Grundausstattung zur erweiterten Ersten Hilfe nach DIN 13155 Hinweis: Alternativ FW-Verbandkasten	15.0 kg	
<i>Beleuchtungs-, Signal- und Fernmeldegerät</i>						
6.1	Explosionssgeschützte Einsatzleuchte LED	2 Stk.	DIN 14649	mit Akku Hinweis: Norm-Position	0.8 kg	
6.2	Kfz-Ladegerät für Handlampe	2 Stk.	-	Passend zu Handlampe	0.4 kg	
6.3	BOS-Handsprechfunkgerät für den Einsatzstellenfunk	3 Stk.	-	mit Kfz-Ladegerät Hinweis: Kein Preis, da über Warenkorb Hessen	3.0 kg	
6.6	Warndreieck nach StVZO	1 Stk.	-	Wird mit Fahrgestell geliefert Hinweis: Kein Gewicht, da Fahrgestellumfang	2.0 kg	
6.6	Verkehrsleitkegel	4 Stk.	DIN EN 13422	voll reflektierend, etwa 500 mm hoch Schwerer Fuß BASt geprüft	11.2 kg	
6.7	Warnleuchte nach StVZO	2 Stk.	-	Wird mit Fahrgestell geliefert Hinweis: Kein Gewicht, da Fahrgestellumfang	2.0 kg	

Pos.	Bezeichnung	Menge	Norm	Hinweis	Gesamtmasse	Verladeort
6.8	Faltsignal	2 Stk.	-	ähnlich Zeichen 101 nach StVO Seitenlänge: etwa 900 mm aus beschichtetem Kunststoffgewebe (weiß), retroreflektierend, fluoreszierend, Aufschrift 3x "FEUERWEHR" Stativ aus verzinktem Stahl in Schutzhülle	7.0 kg	
6.9	Rolle Absperrband	1 Stk.	-	500 m, rot-weiß gestreift im Abrollkarton	1.7 kg	
6.10	Verkehrswarngerät LED mit beidseitigem Lichtaustritt	4 Stk.	-	mit Signalscheibe mit einem Durchmesser von mind. 150 mm mit Akku Hinweis: Transportlader beachten Optional	14.0 kg	
Arbeitsgerät						
7.1	Material zur Ladungssicherung	1 Stk.	-	Transportkasten 600 mm × 400 mm × 220 mm aus Kunststoff mit Zurrgurten und Befestigungsteilen für die Ladungssicherung	10.0 kg	
Sondergerät						
9.1	Unterlegkeil	2 Stk.	-	Wird mit Fahrgestell geliefert	9.0 kg	

Abfragen / Bieterangaben

Die folgenden Angaben sind vom Bieter vollständig auszufüllen:

Fahrgestell

Nr.	Abfrage	Einheit	Angabe des Bieters
F 1	Grundanforderungen Lieferzeit	Wochen	
F 2	Grundanforderungen Angebotenes Fahrgestell	Hersteller, Typ	
F 3	Grundanforderungen Federungsart Hinterachse	Typ	
F 4	Gewicht und Abmessungen Radstand	mm	
F 5	Gewicht und Abmessungen Zulässiges Gesamtgewicht	kg	
F 6	Gewicht und Abmessungen Länge	mm	
F 7	Gewicht und Abmessungen Breite	mm	
F 8	Gewicht und Abmessungen Höhe	mm	
F 9	Motor Leistung	kW/PS	
F 10	Motor Volumen des Kraftstofftanks	l	
F 11	Räder und Reifen Angebotene Bereifung VA	Hersteller, Typ	
F 12	Räder und Reifen Angebotene Bereifung HA	Hersteller, Typ	

Aufbau

Nr.	Abfrage	Einheit	Angabe des Bieters
A 1	Allgemeine Anforderungen Lieferzeit (Gesamtfahrzeug)	Wochen	
A 2	Allgemeine Anforderungen Angebotener Aufbau	Hersteller, Typ	
A 3	Allgemeine Anforderungen Rechnerische Gewichtsreserve	kg	
A 4	Elektrik Angebotener Lichtmast	Hersteller, Typ	
A 5	Anbauten Angebotene Ladebordwand	Hersteller, Typ	
A 6	Sondersignalanlage Angebotene Sondersignaleinrichtungen	Hersteller, Typ	

Preisangaben

Bieterangaben	
Zwischensumme (Fahrgestell) netto	
Zwischensumme (Aufbau) netto	
Angebotspreis (Gesamtsumme) netto	
Umsatzsteuer	
Angebotspreis (Gesamtsumme) brutto	
Angebotsdatum	
Bindefrist	

Rechtsverbindliche Unterschrift / Firmenstempel oder Digitale Signatur